

Pressemitteilung vom 5. September 2024

Kollaps des Alttextilmarktes in Europa: Dringendes Handeln gefordert

Der europäische Markt für Alttextilien steht vor einem beispiellosen Einbruch. Die Kombination aus einem massiven Überangebot an gebrauchten Textilien und sinkender Nachfrage in traditionellen Exportmärkten hat die Branche in eine schwere Krise gestürzt.

Ein weiterer Faktor, der zur aktuellen Situation beigetragen hat, ist der rapide Preisverfall für Alttextilien, bei steigenden Kosten für die Erfassung und Verwertung. Viele Unternehmen, die bisher von der Sammlung und dem Export dieser Materialien gelebt haben, sehen sich nun gezwungen, ihre Aktivitäten einzuschränken oder ganz einzustellen.

„Die aktuelle Krise ist weit aus bedrohlicher als zu Corona-Zeiten, da der damalige Zusammenbruch externen Gründen geschuldet war und wir nun über einen branchenbedingten Systemkollaps sprechen müssen“, erklärt Rainer Binger, COO der Boer Group. „Die bisherigen Kapazitäten reichen jetzt schon nicht mehr aus, um die Mengen von Originals auch Fertigwaren zu bewältigen. Insofern stellt sich vor dem Hintergrund der angestrebten Veränderungen, angefangen mit der Getrennterfassung, der inländischen Verwendung von Second Hand, einer Produktverantwortung inkl. Recyclingprozessen sowie einem Faser-zu-Faser-Einsatz in Neuprodukten die Frage: Wie und durch wen sollen diese Visionen finanziert werden“.

„Es bedarf jetzt erst einmal Maßnahmen, die Kapazitäten zu erhalten und kostendeckend auszubauen, sowie schnell neuer gesetzlicher Rahmenbedingungen, um die Produzentenverantwortung umzusetzen und Anreize für nachhaltige Produktions- und Konsummuster zu schaffen. Gleichzeitig sind weiterhin Investitionen in innovative Recyclingtechnologien und -infrastrukturen unerlässlich, aber es müssen auch Märkte für diese Produkte geschaffen werden!“

„Dies ist ein Weckruf für die Politik“ ergänzt Reinhold Thate, Geschäftsführer der Geotex Recycling AG. „Wenn wir nicht sofort handeln, könnten die Folgen für alle Beteiligten existentiell sein. Wir brauchen eine umfassende Strategie, die sowohl kurzfristige Maßnahmen zur Stabilisierung des Marktes für Alttextilien als auch langfristige Lösungen zur Förderung einer nachhaltigen Textilwirtschaft umfasst.“

5. September 2024, die Gesellschafter der GfTZ

Kontakt: gemeinschaft@textile-zukunft.de
www.textile-zukunft.de

Über die Gemeinschaft für textile Zukunft (GfTZ)

Die nachhaltige Nutzung von Textilien und die damit verbundene hochwertige Erfassung, Sortierung und Verwertung von Alttextilien – das sind die Ziele, welche die Gemeinschaft für textile Zukunft (GfTZ) seit ihrer Gründung 2014 verfolgt. Gesellschafter der GfTZ sind Unternehmen, deren tägliches Geschäft die Erfassung, Sortierung, Verwertung und Vermarktung von Alttextilien ist. Die GfTZ ist offen für den Dialog mit interessierten Akteuren zu sämtlichen Fragen der textilen Zukunft.